Niederschrift
über die 25. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 30. April 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Harry Völler, Vorsitzender, SPD
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Dr. Jacques Bassock, Mitglied, CDU
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke
Matthias Nölke, Mitglied, FDP (Vertretung für Vera Gleuel)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates
Carola Hiedl, Vertreterin des Behindertenbeirates
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Schriftführung
Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Renate Fricke, Stadträtin
Annekatrin Hanf, Kulturamt
Björn Schmidt, Kulturamt
Martin Groh, documenta-Archiv
Axel Jäger, Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Thomas Haase, Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

1.	**Raum- und Funktionskonzept documenta Institut**	101.18.1242
2.	**Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen**	101.18.1263
3.	**Vorstellung des Direktors des Fridericianums im Kulturausschuss**	101.18.1264
4.	**Vorstellung der neuen documenta-Leitung im Kulturausschuss**	101.18.1265
5.	**Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss**	101.18.1266
6.	**„Tatort"-Produktion am Handlungsort Kassel**	101.18.1276
7.	**Hochbunker Agathof - Zukunftsperspektiven für Kulturträger**	101.18.1280
8.	**Entwicklung und Perspektiven der Stadtbibliothek**	101.18.1281
9.	**Vorstellung Konzept documenta Institut**	101.18.1286

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 23. April 2019 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Völler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

1. **Raum- und Funktionskonzept documenta Institut**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. April 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1242-

und

9. **Vorstellung Konzept documenta Institut**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
-101.18.1286-

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufrufen wird.

Weiterhin teilt er mit, dass auf Antrag von Stadtverordneten Rönz, B90/Grüne, und mit Einverständnis der Antrag stellenden Fraktion der Tagesordnungspunkt

2. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1263 –

von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt und für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorgemerkt wird.

Vorsitzender Völler stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Die Tagesordnungspunkte 1 und 9 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufgerufen.

1. Raum- und Funktionskonzept documenta Institut
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. April 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1242-

Beschluss

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur wird das Raum- und Funktionskonzept des documenta-Instituts vorgestellt.

Stadträtin Völker stellt das Raum- und Funktionskonzept des documenta-Instituts vor. Dabei geht sie besonders auf die Zusammenhänge zwischen den Aufgaben und Funktionen des Instituts in den Bereichen Archiv, Forschung und Vermittlung, sowie die Personalplanung und Finanzierung ein. Im Anschluss beantwortet sie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftlichen Antworten zum Bericht werden zur Niederschrift zugesagt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Vorstellung Konzept documenta Institut
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1286 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Vor der Sommerpause wird in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses sowie des Finanzausschusses das Konzept für das documenta Institut vorgestellt.
Dabei soll auch über die Kooperation mit der documenta GmbH, der Universität, der Kunsthochschule Kassel sowie weiteren Akteuren berichtet werden.

Stadtverordnete Schury, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Vorstellung Konzept documenta Institut, 101.18.1286, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

2. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1263 -

Abgesetzt

3. Vorstellung des Direktors des Fridericianums im Kulturausschuss
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1264 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu einer der nächsten Sitzungen Herrn Moritz Wesseler, den neuen Direktor des Fridericianums einzuladen, damit er sein Konzept für die Kunsthalle vorstellen kann.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung des Direktors des Fridericianums im Kulturausschuss, 101.18.1264, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Leitschuh

4. Vorstellung der neuen documenta-Leitung im Kulturausschuss
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1265 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit ruangrupa als Kollektiv zur Leitung der nächsten documenta Kontakt aufzunehmen und dieses zu einem Gespräch in den Kulturausschuss einzuladen. Der Zeitpunkt wird mit der Generaldirektorin der documenta gGmbH und ruangrupa abgestimmt.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung der neuen documenta-Leitung im Kulturausschuss, 101.18.1265, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Al Samarraie

5. Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1266 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses die neuen Eigentümer des Kulturzeltes einzuladen, damit diese ihr Konzept vorstellen können.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss, 101.18.1266, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Materner

6. „Tatort"-Produktion am Handlungsort Kassel
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.1276 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie wird die aktuelle „Tatort"-Produktion des Hessischen Rundfunks am Handlungsort Kassel hinsichtlich der Chancen für das Stadtmarketing bewertet?

2. Welche Bestrebungen gibt es seitens der Stadt, einen regelmäßigen oder dauerhaften Kassel-„Tatort" durch den Hessischen Rundfunk zu etablieren?

3. Gibt es hinsichtlich der Etablierung eines Kassel-„Tatorts" Kontakte des Kulturamtes zur „Tatort"-Fanszene, welche sich regelmäßig im Theaterstübchen zur öffentlichen „Tatort"-Ausstrahlung trifft?

Stadtverordneter Materner, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird der Niederschrift beigefügt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

7. Hochbunker Agathof - Zukunftsperspektiven für Kulturträger
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1280 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach dem Ankauf des Hochbunkers Agathof in Bettenhausen durch die Stadt Kassel wird der Magistrat gebeten, das Umbau- und Nutzungskonzept vorzustellen.

Ebenso bitten wir den Magistrat, über die Sicherung und Weiterentwicklung des Rockbunkers Dormannweg im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes Kasseler Osten zu berichten.

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Hochbunker Agathof - Zukunftsperspektiven für Kulturträger, 101.18.1280, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Schury

8. Entwicklung und Perspektiven der Stadtbibliothek
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1281 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über den Stand der Entwicklung und Perspektiven der Stadtbibliothek im Ausschuss für Kultur zu berichten.

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Entwicklung und Perspektiven der Stadtbibliothek, 101.18.1281, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Nölke

9. Vorstellung Konzept documenta Institut
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1286 -

vorgezogen, Aufruf nach TOP 1

Ende der Sitzung: 17:54 Uhr

Harry Völler
Vorsitzender

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

- 41 -

Hauptamt
Eing.: 08. Mai 2019
☐-I- ☐-II- ☐-III- ☒-IV- ☐-V- ☐-VI-
☐-100- ☐-101- ☐-102- ☐-103-

Kassel, 2. Mai 2019
Verwaltungsabteilung
Herr Schmidt
Tel: 12 54

An -IV-

Kulturausschuss 30. April 2019
Vorstellung des Raum- und Funktionskonzeptes des documenta Instituts
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. April 2019, Bericht des Magistrats
Vorlage-Nr.: -101.18.1242-

I. Aufgaben des zukünftigen documenta Instituts

Das documenta archiv bildet mit seinem umfangreichen Aktenbestand und Sammlungen den Ausgangspunkt für die documenta-Forschung und mithin für das documenta Institut. Durch die Erweiterung um den Bereich Forschung soll es gelingen, exzellente und international sichtbare Forschung sowohl zur documenta und zur zeitgenössischen Kunst als auch zu Ausstellungsstudien und kuratorischer Praxis zu etablieren. Gleichzeitig ist geplant, die Vermittlung in die Öffentlichkeit zu optimieren. Konkret sollen im zukünftigen documenta Institut folgende Aufgabenbereiche (Funktionen) unter einem Dach wahrgenommen werden:

1. Bereich Archiv

Gewährleistung einer fundierten Basis für die Forschung, Beratung besonders in Fragen der Dokumentationsstrategie und Bereitstellung von Informationen:

- Übernahme des Archiv- und Dokumentationsguts der jeweiligen documenta
- Fachgerechte Bewahrung und konservatorische Versorgung der Bestände
- Sammlungserweiterung international ausgerichteter Publikationen, Fachjournale, Pressezeugnisse, Fotografien, Video- und Audiomaterials entsprechend des Sammlungsprofils
- Professionelle Erschließung des Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksguts
- Planung eines Zentrums für Kurator/innen-Nachlässe (Desiderat in der Kunstarchiv-Landschaft; bislang von keinem deutschen Archiv als Aufgabe erkannt und übernommen)
- Veröffentlichung der erschlossenen Bestände unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (auf der eigenen Homepage, über Verbundsysteme, z.B. Europeana)
- Gewährleistung eines Nutzerservice für schriftliche Anfragen und Nutzer/innen vor Ort
- Anschluss an nationale und internationale Verbundsysteme
- Professionelle Digitalisierung und Erarbeitung der dazugehörigen Metadaten
- Langzeitarchivierung
- Eigene archivfachliche Forschungen
- Forschungskooperationen

2. Bereich Forschung

Im Vordergrund steht die **systematische Erforschung** wissenschaftlicher Fragestellungen zur Bedeutung, Geschichte, Wirkung und Entwicklung der documenta von ihren Anfängen bis heute. Sowohl auf der Basis des Archivmaterials als auch anhand von übergeordneten Fragestellungen sollen Forschungsprojekte initiiert und bearbeitet werden. Neben dem kunstwissenschaftlichen Schwerpunkt

der documenta-Forschung sowie der Ausstellungsstudien sind als Eckpunkte eines Forschungsprogramms transdisziplinäre Forschungsperspektiven unter den Überschriften

- Kunst und Gesellschaft,
- Kunst und Wissen sowie
- Kunst und Ökonomien

vorgesehen.

In diesem Zusammenhang plant die Universität drei Tenure-Track Professuren jeweils zu den genannten wissenschaftlichen Themenschwerpunkten zu besetzen. Die documenta Professur an der Kunsthochschule Kassel ist bereits seit Januar 2018 besetzt.

Gleichzeitig ist die wissenschaftliche Vernetzung zur Verstetigung, Weiterentwicklung und Internationalisierung der documenta Forschung notwendig. Hier ist die Beratung durch einen ständigen, international besetzten Beirat ausgewiesener Experten, die Aufnahme in den Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute und der Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Verbünden, Netzwerken und Kooperationspartner/innen vorgesehen. Durch Drittmitteleinwerbung werden über Projekte die Erschließung und Erforschung von documenta-relevanten Themen vorangetrieben. Zudem ist ein Stipendiat/innenprogramm geplant, das Forscher/innen aus der ganzen Welt nach Kassel bringen soll, die zur documenta-Geschichte sowie kuratorischer Praxis arbeiten.

3. Bereich Vermittlung

Auch zwischen den documenta-Ausstellungen soll die Geschichte der Gegenwart der documenta, das Potenzial an Wissensproduktion, das durch sie angestoßen wird und die Auseinandersetzung an den Schnittstellen von Kunst, Welt und Ausstellung, für die sie steht, präsent gehalten werden. Dies soll mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Vermittlung (z. B. Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen, Konzerten, Diskussionen, Interviews) und digital Labs einer guten archiv- und forschergerechten Architektur mit hoher Aufenthaltsqualität an einem markanten Standpunkt erreicht werden. Internet-basierte Projekte werden auf internationaler Ebene für Aufmerksamkeit sorgen. Begleitet werden sollen diese Aktivitäten durch professionelle Presse- und Marketingarbeit, auch unter Einbeziehung der neuen Kommunikationswege wie Social Media. Außerdem ist die Einladung von Künstler/innen, die sich durch künstlerische Forschung dem Gegenstand widmen, vorgesehen. In Kooperation zwischen der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) und der documenta und Museum Fridericianum gGmbH ist zudem vorgesehen, Ausstellungsflächen im Obergeschoss der Neuen Galerie zur Geschichte der documenta zu nutzen.

II. Personalkonzept

Im Endausbau des zukünftigen documenta Instituts sind nach ersten Planungen etwa 66 Arbeitsplätze vorgesehen.

Bereich		gesamt
Institutsverwaltung	8 Vollzeitstellen	8
Archiv	14 Vollzeitstellen zuzüglich 6 studentische Hilfskräfte	20
Forschung	17 Vollzeitstellen zuzüglich 8 studentische Hilfskräfte	25
Anzahl Arbeitsplätze	z. T. Teilzeitstellen und Ordnungsarbeitsplätze	66

Davon entfallen zukünftig in den Bereich documenta archiv und Institutsverwaltung etwa 22 Stellen zuzüglich 6 studentische Hilfskräfte. Hier sollen insbesondere die Bereiche Vermittlung, Marketing, IT-Infrastruktur, Social Media und Nutzerservice ausgebaut werden.

Der Universität Kassel wurden im Haushalt neben den finanziellen Mitteln für die documenta Professur finanzielle Mittel für 3 W 2 Professuren zur Verfügung gestellt. Des Weiteren hat das Land Hessen zugesagt, die notwendigen finanziellen Mittel für den Forschungsbereich zur Verfügung zu stellen. Von Seiten der Universität bedeutet dies einschließlich des entsprechendem Unterbaus sowie Stellen für Gastwissenschaftler/innen einen Bedarf von **ca. 17 Stellen**. Hinzu kommen Arbeitsplätze für etwa **8 studentische Hilfskräfte**

III. Raumprogramm

Das Raumprogramm des documenta Instituts umfasst ca. 4.500 qm Nutz- und Technikflächen (6.450 qm BGF). Darin sind im Wesentlichen folgende Flächen geplant:

Arbeitsräume Institutsverwaltung	150 qm	
Arbeitsräume Archiv	300 qm	
Bereich Öffentlichkeit	1.900 qm	Bibliothek mit Freihandaufstellung inkl. Lesesaal 1400 qm, kombinierter Veranstaltungs- und Ausstellungsraum 250 qm, Technikraum Ausstellung, Foyer, Garderobe 300 qm
Arbeitsräume Forschung	650 qm	
Magazin-, Technik- und Erschließungsflächen	1.400 qm	davon 400 qm für Aktenarchiv und Sammlungen
Gästewohnung Stipendiat/innen	100 qm	
Summe	4.500 qm	

IV. Finanzierung

Baukosten

Die ermittelten Gesamtkosten betragen nach einer Kostenschätzung ca. 24 Mio. Euro inklusive Umsatzsteuer. Der Bund hat für das Bauvorhaben 12 Mio. Euro, das Land 6 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Von den verbleibenden 6 Mio. Euro sollen 2 Mio. Euro über Drittmittel eingeworben werden. Sofern die im Rahmen des städtischen Anteils an der Gesamtfinanzierung vorgesehenen 2 Mio. Euro Drittmittel nicht in vollem Umfang eingeworben werden können, wird die Stadt Kassel die erforderlichen Haushaltsmittel zusätzlich zu den bereits beschlossenen 4 Mio. Euro bereitstellen. Die Stadt Kassel trägt das Risiko etwaiger Mehrkosten des Bauvorhabens, sofern die geplanten 24 Mio. Euro überschritten werden sollten. Mehrkosten sind durch entsprechend geeignete konzeptionelle oder durch bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung von Standortfaktoren zu verhindern oder wären zu gegebener Zeit im städtischen Haushalt zu veranschlagen. Der Bauplatz wird durch die Stadt Kassel zur Verfügung gestellt.

Betriebskosten

a) Gebäudebetriebskosten
Die Stadt Kassel beteiligt sich mit 50% an den notwendigen Gebäudebetriebskosten, derzeit beziffert mit ca. 200.000 Euro jährlich ohne Bauunterhaltungskosten, sofern das Land Hessen Mittel in gleichem Umfang zur Verfügung stellt. Das Land Hessen hat dies zugesagt.

b) Betriebskosten Verwaltung
Die Stadt Kassel beteiligt sich zukünftig neben den bereits aktuell für das documenta archiv über die documenta und Museum Fridericianum gGmbH eingestellten Mitteln (jeweils 500.000 Euro pro Jahr von Stadt Kassel und Land Hessen) mit 50 % am Aufbau und Betrieb der Verwaltung des documenta Instituts, sofern das Land Hessen Mittel in gleicher Höhe im Landeshaushalt ab 2020 bereitstellt. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sind im Einvernehmen mit dem Land Hessen festzulegen.

Diese Projektphase mit Vorplanungen wie der Raum-, Personal- und Budgetbedarfsplanung hat mit dem STAVO Beschluss im Herbst 2018 ihren Abschluss gefunden. Es folgt nun die Entstehungsphase in der es um die Festlegung des finalen Standortes, die Ausschreibung des Architekturwettbewerbes, die Errichtung des Gebäudes, die formale Gründung des Instituts und die weitere Konkretisierung der inhaltlichen Konzeption und der Raum-, Personal- und Budgetbedarfsplanung geht.

Bei der weiteren Erarbeitung der inhaltlichen Konzeption stehen die documenta gGmbH und Universität mit der Kunsthochschule im Mittelpunkt. Hier geht es darum, die Aufgaben weiter auszudifferenzieren und die Zusammenarbeit und Schnittstellen zu definieren. Wichtig ist dabei, die Freiheit der Wissenschaft und Forschung der Universität und die künstlerische Freiheit im Bereich der documenta zu berücksichtigen.

Aktuell befinden wir uns in intensiven Arbeitsgruppengesprächen mit Land, documenta gGmbH und der Universität mit der Kunsthochschule, die die unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorstellungen in Einklang bringen sollen (Konkretisierung der Ziele, Aufgaben, Schnittstellen).

Wir wollen noch in diesem Jahr das rechtliche Konstrukt als tragfähigen Rahmen entwickeln, der die jeweiligen Kompetenzen mit optimalen Bedingungen berücksichtigt und weiter gemeinsam an den Inhalten arbeiten.

Freundliche Grüße

Björn Schmidt

zu TOP 6

TOP 6
9. April 2019
Annekatrin Hanf
Tel. 12 79

- IV -

Ausschuss für Kultur am 30. April 2019

Etablierung der „Tatort"-Produktion am Handlungsort Kassel
Anfrage der AfD-Fraktion
Vorlage-Nr.: -101.18.1276-
Fragesteller: Thomas Materner

Anfrage:
Wir fragen den Magistrat:

1. *Wie wird die aktuelle „Tatort"-Produktion des Hessischen Rundfunks am Handlungsort Kassel hinsichtlich der Chancen für das Stadtmarketing bewertet?*
2. *Welche Bestrebungen gibt es seitens der Stadt, einen regelmäßigen und dauerhaften Kassel-„Tatort" durch den Hessischen Rundfunk zu etablieren?*
3. *Gibt es hinsichtlich der Etablierung eines Kassel-„Tatorts" Kontakte des Kulturamtes zur „Tatort"-Fanszene, welche sich regelmäßig im Theaterstübchen zur öffentlichen „Tatort"-Ausstrahlung trifft?*

1. *Wie wird die aktuelle „Tatort"-Produktion des Hessischen Rundfunks am Handlungsort Kassel hinsichtlich der Chancen für das Stadtmarketing bewertet?*
   Zur Beantwortung der Frage wurde Rücksprache mit der Geschäftsführung der Kassel Marketing GmbH gehalten, welche die Chancen für das Stadtmarketing wie folgt einschätzt:
   „Der Kassel-‚Tatort' mit seiner geplanten Ausstrahlung am 12. Mai 2019, 20:15 in der ARD, wird die Stadt Kassel einem Millionenpublikum mit zum Teil sehr schönen Stadt- und Landschaftsaufnahmen näherbringen und werbewirksam für weitere Bekanntheit und Sympathie für unsere Stadt in Deutschland sorgen."
   Die Kassel Marketing GmbH weist weiterführend darauf hin, dass der Kassel-„Tatort" werbe- und öffentlichkeitswirksam zum Abschluss der Veranstaltung ‚3. Kasseler Gartenkultur' (11. und 12. Mai 2019) im Rahmen eines Public Viewings in der Orangerie auf einer LED-Großleinwand übertragen wird.

2. *Welche Bestrebungen gibt es seitens der Stadt, einen regelmäßigen und dauerhaften Kassel-„Tatort" durch den Hessischen Rundfunk zu etablieren?*
   Nach aktuellen Informationen der Stadt ist es (u.a. aus finanziellen Gründen) von Seiten des Hessischen Rundfunks derzeit nicht beabsichtigt, einen regelmäßigen Kassel-„Tatort" zu etablieren.

3. *Gibt es hinsichtlich der Etablierung eines Kassel-„Tatorts" Kontakte des Kulturamtes zur „Tatort"-Fanszene, welche sich regelmäßig im Theaterstübchen zur öffentlichen „Tatort"-Ausstrahlung trifft?*
   Die Veranstaltung „Tatort gucken" wurde vor etwa zwei Jahren aus dem Programm des Theaterstübchens Kassel genommen. Ein regelmäßiges, öffentliches Treffen einer Kasseler-

Fanszene, zu der möglicherweise Kontakt aufgenommen werden könnte, findet daher bedauerlicherweise nicht mehr statt.

Der Kassel-„Tatort“ wird allerdings als Sonderveranstaltung am 12. Mai 2019 auf Fernsehern und eine Großbildleinwand im Theaterstübchen Kassel übertragen. Dies ist neben dem Public-Viewing-Angebot der Kassel Marketing GmbH in der Orangerie eine weitere Möglichkeit, die Produktion in einem öffentlichen Rahmen zu rezipieren.

i.V. Sch

Björn Schmidt